



# INNOVET BIRD

Bereichsübergreifende Bildungs-  
angebote für Industrie 4.0 auf der  
Plattform der DQR-Stufe 5 als  
Katalysator der Durchlässigkeit

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DIE FORTBILDUNG ZUM/ZUR GEPRÜFTEN BERUFSSPEZIALISTEN/ IN FÜR INDUSTRIELLE TRANSFORMATION .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>AUFBAU DER FORTBILDUNG ZUM/ZUR GEPRÜFTEN BERUFSSPEZIALISTEN/IN FÜR INDUSTRIELLE TRANSFORMATION .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>RAHMENPLAN: GEPRÜFTE/R BERUFSSPEZIALIST/IN FÜR INDUSTRIELLE TRANSFORMATION .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>11</b>
4.1	§ 53b BBIG GEPRÜFTER BERUFSSPEZIALIST UND GEPRÜFTE BERUFSSPEZIALISTIN .....	11
4.2	KOMPETENZSTRUKTURMODELL DER DQR-STUFE 5 .....	12
4.3	KOMPETENZMODELL ALS BERUFLAUFBAHNKONZEPT INNERHALB DES INNOVET-PROJEKTS BIRD .....	12






## **1 Die Fortbildung zum/zur Geprüften Berufsspezialisten/ in für Industrielle Transformation**

„Frei wie ein Vogel“ bewegen sich Lernende in Bildungsangeboten ganz unterschiedlicher Bildungsanbieter. Dabei sind Kompetenzen für die Zukunftsfelder „Industrie 4.0“ und „Künstliche Intelligenz“ zu entwickeln, um die Entwicklung der regionalen Wirtschaft, vor allem die der klein- und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen. Das InnoVET-Projekt BIRD zielt insgesamt auf die Schaffung attraktiver, durchlässiger und transferfähiger Bildungs- und Beratungsangebote in der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie in der akademischen Bildung im Blended-Learning-Design am Beispiel dieser neuen Kompetenzen und Tätigkeitsfelder ab. Diese Anforderungen werden innerhalb des InnoVET-Projektes BIRD unter strategischer Nutzung der ersten Fortbildungsstufe „Berufsspezialist/in“ bzw. der DQR-Stufe 5 für den städtischen und ländlichen Bildungsraum implementiert.

Das neu zu entwickelnde Bildungsangebot auf der DQR-Stufe 5 hat den Anspruch eine Kopplung der Berufsausbildung (DQR-4) und der beruflichen Fortbildung (DQR-6) aus den verschiedenen Bildungsbereichen, nämlich der schulischen Fortbildung (Fach-/Technikerschule) und der IHK-Fortbildung (z. B. Fachwirt/in, Fachmeister/in), die als berufliche Bildung verstanden werden, mit der akademischen Bildung (Bachelorstudium) herzustellen. Die DQR-Stufe 5 wird jedoch nicht nur als Fortbildungsstufe zur Verknüpfung der vor- und nachgelagerten Bildungsstufen angesehen. Sie soll als Plattform für Kompetenzen der soeben genannten Zukunftsfelder ein eigenständiges Fortbildungsprofil erhalten. Darüber hinaus wird auf dieser Stufe eine inhaltliche Kopplung zwischen gewerblich-technischen und kaufmännischen Kompetenzen bzw. Tätigkeitsfeldern fokussiert.

Für die jeweils sehr unterschiedliche Ordnungsarbeit der an dem Bildungsangebot beteiligten Institutionen liefert das InnoVET-Projekt BIRD Erkenntnisse zu einer ‚durchlässigkeitsfördernden‘ Ordnungsarbeit. Das Projekt liegt dabei ein umfassendes Durchlässigkeitsverständnis zugrunde, in dem die DQR-Stufen 4 bis 6 in beide Richtungen gekoppelt werden. Die unterschiedlichen Handlungsregime dieser Bereiche werden bei der Verstetigung beachtet. Die mit durchlässigen Strukturen verbundenen erhöhten Beratungsbedarfe werden dabei fokussiert berücksichtigt. In der erfolgten BBiG-Novelle wurde die erste Fortbildungsstufe „Geprüfte/r Berufsspezialist/in“ (BBiG § 53b) neu verankert. Die praktische Implementierung steht ebenso wie die Erforschung noch ganz am Anfang. Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass die Stufe in einzelnen Bildungssystemen eine große Rolle einnimmt und dabei als Plattform für durchlässige Strukturen fungiert.

## 2 Aufbau der Fortbildung zum/zur Geprüften Berufsspezialisten/in für Industrielle Transformation

Modul DKT	Modul KAI oder TAI	Modul KIP	Modul PIU
 Digitale Transformation und schnittstellenübergreifende Kommunikation	 Kaufmännische Arbeit in der digitalen Industrie und technische Kommunikation oder  Technische Arbeit in der digitalen Industrie und kaufmännische Kommunikation	 Kooperation in industriellen Prozessen	 Projektarbeit im eigenen Unternehmen
Fachrichtungsübergreifend	Fachspezifisch	Fachrichtungsübergreifend	Fachspezifisch
100 Stunden	100 Stunden	100 Stunden	100 Stunden

### 3 Rahmenplan: Geprüfte/r Berufsspezialist/in für Industrielle Transformation

Modul DTK: Digitale Transformation und schnittstellenübergreifende Kommunikation		Umfang: 100 Stunden
<p><b>a) <u>Kompetenzorientierte Zielformulierung:</u></b></p> <p>Die Teilnehmenden verschaffen sich einen Überblick über die Möglichkeiten der Digitalisierung von industriellen Geschäfts- und Supportprozesse. Die Teilnehmenden analysieren, differenzieren, beschreiben und visualisieren einen sich durch die Digitalisierung verändernden betrieblichen Prozess und gestalten die Veränderungen eigenverantwortlich bereichsübergreifend mit.</p> <p>Sie analysieren einen betrieblichen Prozess und visualisieren ihn unter Zuhilfenahme von Software. Darauf aufbauend und an der industriellen Digitalwirtschaft orientiert, entwickeln Sie in einem interdisziplinären Projekt Digitalisierungsstrategien zur Optimierung. Dabei nutzen sie Daten und bereiten diese mit Hilfe von industriellen Anwendungssystemen (z.B. ERP, MES) oder erweiterten Anwendungsmöglichkeiten von Tabellenkalkulationsprogrammen auf. Dabei berücksichtigen sie den Datenschutz und die Datensicherheit. Abschließend reflektieren und evaluieren Sie ihren Arbeitsprozess sowie ihre Arbeitsergebnisse.</p>		
Kompetenzkategorien	Lernziele	Stundenverteilung
Prozesskompetenzen	<p><b>b) Betriebliche Prozesse erfassen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ineinandergreifende betriebliche Prozesse erfassen <i>Tax. 1</i></li> <li>- Grundlagen innerhalb einer digitalen Modellierungssprache zur Visualisierung von Prozessketten anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>- Optimierungsmöglichkeiten innerhalb von bestehenden Geschäftsprozessen erkennen <i>Tax.3</i></li> <li>- Die Digitalisierung betrieblicher Prozesse durch industrielle Anwendungssysteme (ERP, MES) vorantreiben <i>Tax. 2</i></li> </ul>	25
	<p><b>c) Sich in der industriellen Digitalwirtschaft orientieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausprägungen von Arbeit 4.0 einordnen <i>Tax.2</i></li> <li>- Arbeit im digitalen Zeitalter organisieren <i>Tax.2</i></li> <li>- Cyberphysische Systeme und Künstliche Intelligenz verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Technologien in Zusammenhang mit Industrie 4.0 verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Fortgeschrittene Kenntnisse in Software der digitalen Bürowirtschaft anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>- Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit im Berufsalltag überprüfen (DSGVO etc.) <i>Tax.2</i></li> </ul>	20
	<p><b>d) Daten entlang eines Geschäftsprozesses aufbereiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortgeschrittene Anwendungsmöglichkeiten von Tabellenkalkulationsprogrammen praxisorientiert anwenden <i>Tax.2</i></li> </ul>	30
Projektmanagementkompetenzen	<p><b>e) Projekte planen, steuern und abschließen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausprägungen des Projektmanagements kennen <i>Tax.1</i></li> <li>- Projektmanagementmethoden anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>- Projektarbeiten dokumentieren <i>Tax.1</i></li> <li>- Projektrisiken identifizieren <i>Tax.3</i></li> <li>- Projektbesprechungen moderieren <i>Tax.5</i></li> <li>- Projekte operativ abschließen <i>Tax.2</i></li> </ul>	25

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektentscheidungsgrundlagen ausarbeiten <i>Tax.5</i></li> <li>- Projektführung gestalten <i>Tax.5</i></li> </ul>	
--	--	--

<b>Modul KAI: Kaufmännische Arbeit in der digitalen Industrie und technische Kommunikation</b>		<b>Umfang: 100 Stunden</b>
<p><b>a) <u>Kompetenzorientierte Zielformulierung:</u></b></p> <p>Die Teilnehmenden bewältigen betriebliche Aufgaben und gestalten kaufmännische Arbeitsprozesse im Fokus der digitalen Transformation, unter Nutzung von industriellen Anwendungssystemen (z.B. ERP-Systeme).</p> <p>Entlang eines Prozesses managen die Teilnehmenden unter Nutzung von Programmier Techniken und Datenbankkenntnissen unternehmensrelevante Daten. Sie sind spezialisiert in der Datenrecherche, Datensammlung, Datenanalyse, Datenaufbereitung und Datenverarbeitung unter Verwendung von industriellen Anwendungssystemen. Dabei berücksichtigen Sie die Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit. Bei der Bewältigung der kaufmännischen Arbeitsprozesse werden die jeweiligen Bedürfnisse der Stakeholder adressiert. Die Teilnehmenden kollaborieren schnittstellenübergreifend und kommunizieren adressatengerecht mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fachbereiche, auch in Englisch.</p>		
<u>Kompetenzkategorien</u>	<u>Lernziele</u>	<u>Stundenverteilung</u>
<b>Prozesskompetenzen</b>	<p><b>b) Kaufmännische Tätigkeiten mit Hilfe von industriellen Anwendungssystemen bewältigen und neugestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenrecherche, Datensammlung, Datenaufbereitung Datenanalyse und Datenverarbeitung organisieren <i>Tax.2</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Business-Intelligence-Tools anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>o Key-Performance-Indikatoren (KPI's) ermitteln <i>Tax.3</i></li> <li>o Dashboard-Funktionen im kaufmännischen Alltag anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>o Einsatz von Künstlicher Intelligenz (maschinellen Lernens) innerhalb der Prozessdatenverarbeitung verstehen <i>Tax.1</i></li> </ul> </li> <li>- Innovative Marketingmaßnahmen beurteilen <i>Tax.3</i></li> <li>- Relevanz der User Experience verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Formen des Kundenmanagements anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>- Datenschutz und Datensicherheit in kaufmännischen Anwendungsfeldern berücksichtigen <i>Tax. 2</i></li> </ul>	<b>50</b>
	<p><b>c) Daten unter Nutzung von Programmiersprachen und Datenbank-Kenntnissen entlang eines Zyklus verknüpfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaufmännische Prozessdaten aus Datenbanken durch die Anwendung einer Hochsprache (z.B. Python) in ihren Grundzügen aufbereiten <i>Tax. 2</i></li> <li>- Dashboards durch eine Skriptsprache innerhalb eines Tabellenkalkulationsprogramms zur Steuerung von Geschäftsprozessen in Datenbanken erstellen <i>Tax.5</i></li> </ul>	<b>35</b>
	<b>d) Gewerblich-technisches Grundwissen erlangen</b>	<b>5</b>

<b>Komplementäre Kompetenzen</b>	- Fachsprache von Produktionsprozessen des gewerblich-technischen Bereichs anwenden <i>Tax.2</i>	
	<b>e) Trends in den Produktionsverfahren (z.B. additive Fertigung, Robotik) überblicken</b> - Grundzüge von Produktionsprozessen von Fertigungsbetrieben (z.B. Erreichung Losgröße 1) verstehen <i>Tax. 1</i>	5
	<b>f) Kaufmännisches Englisch verstehen</b> - Eine in Englisch formulierte Prozessdokumentation verstehen <i>Tax.1</i>	5

<b>Modul TAI: Technische Arbeit in der digitalen Industrie und kaufmännische Kommunikation</b>		<b>Umfang: 100 Stunden</b>
<b>a) Kompetenzorientierte Zielformulierung:</b>  Die Teilnehmenden können technische Prozesse analysieren, digital transformieren sowie die notwendigen Anpassungen und Änderungen an Produktionsanlagen fachgerecht und eigenverantwortlich vornehmen und sind anschließend in der Lage die im transformierten Prozess generierten Daten zu verarbeiten, auszuwerten und zu interpretieren.  Hierzu vertiefen die Teilnehmenden ihre technischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die Digitalisierung in ausgewählten technischen Bereichen voranzutreiben, wobei sie diese bei der Integration von Systemen und Prozessen sowie durch Simulationstechnologien anwenden. Darauf aufbauend und schnittstellenübergreifend, auch in den kaufmännischen Bereich hinein und in englischer Sprache, verarbeiten Sie Daten unter Nutzung von Programmier-techniken und Datenbank-Kenntnissen entlang eines Zyklus. Dabei beachten und berücksichtigen sie sowohl Datenschutz als auch Datensicherheit in den technischen Anwendungsfeldern.		
<b>Kompetenzkategorien</b>	<b>Lernziele</b>	<b>Stundenverteilung</b>
<b>Prozesskompetenzen</b>	<b>b) Systeme und Prozesse digitalisieren</b> - Grundlagen von Internet of Things verstehen <i>Tax.1</i> - Cyberphysische Systeme installieren und in Betrieb nehmen <i>Tax.2</i> - Produktionsprozesse analysieren und bei der digitalen Vernetzung mitwirken <i>Tax.3</i> - Produktionsanlagen analysieren und bei der Digitalisierung (Teilautomatisierung) mitwirken <i>Tax. 3</i> - Vernetzte Systeme beurteilen und bewerten <i>Tax.4</i> - Datenschutz und Datensicherheit in vernetzten Produktionssystemen berücksichtigen <i>Tax. 2</i>	25
	<b>c) Daten unter Nutzung von Programmier-techniken und Datenbank-Kenntnissen entlang eines Zyklus verknüpfen</b> - Maschinendaten durch die Anwendung einer Hochsprache (z.B. Python) in ihren Grundzügen aufbereiten <i>Tax. 2</i> - Erweiterte Kenntnisse in Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) auf Fertigungsebene anwenden <i>Tax.2</i>	35
	<b>d) Digitalisierung in ausgewählten technischen Bereichen vorantreiben</b>	25

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinendaten im Kontext der Fertigung bündeln <i>Tax.2</i></li> <li>- Informationsgehalt von Maschinendaten im Kontext der Fertigung auswerten <i>Tax.3</i></li> <li>- Implikationen aus den Maschinendaten im Kontext der Fertigung ziehen <i>Tax.3</i></li> <li>- Funktionen und Einsatzgebiete von Prädiktiver Instandhaltung verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Informationsgehalt der Prädiktiven Instandhaltung erschließen <i>Tax.3</i></li> <li>- Simulationstechnologien im Kontext der Fertigung anwenden (AR, VR, Digitaler Zwilling) <i>Tax.2</i></li> </ul>	
<b>Komplementäre Kompetenzen</b>	<b>e) Kaufmännisch relevante Informationen zu Produkten und Prozessen erschließen (z.B. Logistik)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachsprache des kaufmännischen Bereichs verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Auswirkungen der Produktionsentscheidungen auf die Kostenrechnung und die Kalkulation eines Industriebetriebes verstehen <i>Tax.1</i></li> </ul>	<b>10</b>
	<b>f) Technisches Englisch verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine in Englisch formulierte Gebrauchsanweisung verstehen <i>Tax.1</i></li> </ul>	<b>5</b>

<b>Modul KIP: Kooperation in industriellen Prozessen</b>		<b>Umfang: 100 Stunden</b>
<p><b>a) <u>Kompetenzorientierte Zielformulierung:</u></b></p> <p>Die Teilnehmenden können sich und die Arbeit in interdisziplinären Teams situationsadäquat organisieren, um nachhaltige Lösungen im digitalen Kontext zu entwickeln. Dabei reflektieren sie ihre eigene Entwicklung, den Prozess der kooperativen Zusammenarbeit und den Vorteil multiperspektiver Problemlösungen.</p> <p>Die Teilnehmenden analysieren einen sich durch die Digitalisierung verändernden industriellen Geschäftsprozess (z.B. in einer Lernwerkstatt) und identifizieren ein schnittstellenübergreifendes Problem, für dessen Lösung ein interdisziplinäres Projektteam durch sie zusammengestellt wird. Hierfür kommunizieren sie situations- und adressatengerecht und berücksichtigen dabei die vielfältigen Persönlichkeiten im Unternehmen. Sie nutzen Konfliktlösungsstrategien und entwickeln bereichsübergreifend zukunftsorientierte Lösungen.</p> <p>Bei ihrer Tätigkeit wählen sie die für die Kollaboration passende Software aus. Bei der Optimierung des Geschäftsprozesses werden die betrieblichen Datenschutzrichtlinien berücksichtigt. Darüber hinaus beherrschen die Teilnehmenden Wissens- und Informationsflüsse im Unternehmen sowie Grundlagen des ökologischen Nachhaltigkeitsmanagements.</p> <p>Im Rahmen der interdisziplinären Projektarbeit bewältigen sie überschaubare fachliche Führungsherausforderungen, fungieren auch als Lernbegleiter, wenden Methoden der Selbstorganisation an, erproben selbstreguliertes Lernen und gestalten aktiv Veränderungen mit.</p>		
<b><u>Kompetenzkategorien</u></b>	<b><u>Lernziele</u></b>	<b>Stundenverteilung</b>



Prozesskompetenzen	<p><b>b) Betriebliche Aufgaben situations- und adressatengerecht lösen (z.B. Kommunikationsführung, Kundenorientierung, Vielfaltsmanagement)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsformen zielgerichtet anwenden <i>Tax. 2</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kommunikationsstile situations- und adressatengerecht in verbaler und in Textform anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>o Persönliche Vernetzungsfähigkeit herstellen <i>Tax.5</i></li> </ul> </li> <li>- Diversity Management anwenden <i>Tax. 2</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Richtiger Umgang mit Vielfalt berücksichtigen <i>Tax.2</i></li> <li>o Die Verhaltensweisen und Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen verstehen <i>Tax.1</i></li> </ul> </li> </ul>	10
	<p><b>c) Kooperativ in interdisziplinären Gruppen betriebliche Prozesse erfassen und optimieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperations- und Teamfähigkeit anhand eines betrieblichen Prozesses entwickeln <i>Tax.5</i></li> <li>- Mit digitalen Tools kooperativ und schnittstellenübergreifend zusammenarbeiten <i>Tax.2</i></li> <li>- Konfliktlösungsstrategien innerhalb eines Kooperationsprozesses anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>- Betriebliche Herausforderungen durch Anwenden von Problemlösemethoden bewältigen <i>Tax.5</i></li> <li>- Methoden des Changemanagements schnittstellenübergreifend anwenden <i>Tax.2</i></li> </ul>	40
Branchenkompetenzen	<p><b>d) Wissens- und Informationsflüsse im Unternehmen organisieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden des Wissensmanagements anwenden <i>Tax.2</i></li> </ul>	10
	<p><b>e) Grundlagen des ökologischen Nachhaltigkeitsmanagements anwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den ökologischen Ressourcenverbrauch eines Fachbereichs analysieren <i>Tax.3</i></li> <li>- Verbesserungsvorschläge für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ermitteln <i>Tax. 4</i></li> </ul>	10
Führungskompetenzen	<p><b>f) Überschaubare Herausforderungen in der fachlichen Vermittlung neuer Technologien bewältigen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Didaktik für praktische und fachliche Vermittlung anwenden <i>Tax.2</i></li> </ul>	10
	<p><b>g) Sich selbst führen (z.B. Selbstorganisation, Lebenslanges Lernen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Notwendigkeit selbstregulierten lebenslangen Lernens reflektieren <i>Tax. 3</i></li> <li>- Methoden der Selbstorganisation reflektieren <i>Tax.3</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten organisieren <i>Tax.2</i></li> <li>o Relevanz von Resilienz reflektieren <i>Tax.3</i></li> </ul> </li> <li>- Eigene Veränderungsbereitschaft reflektieren <ul style="list-style-type: none"> <li>o Methoden der Selbstreflexion anwenden <i>Tax.2</i></li> <li>o Eigene Einstellung zu Transformationsprozessen einschätzen <i>Tax.3</i></li> </ul> </li> </ul>	20

<b>Modul Projektarbeit</b>		<b>Umfang: 100 Stunden</b>
<p><b>a) <u>Kompetenzorientierte Zielformulierung:</u></b></p> <p>Die Teilnehmenden erarbeiten eine selbstgewählte Projektsituation (real oder fiktiv) aus ihrem Unternehmen. Die Teilnehmenden dokumentieren bzw. skizzieren Projektprozesse unter Berücksichtigung von schnittstellenübergreifenden Aspekten und interdisziplinärem, kommunikativen und kollaborativen Austausch. Dabei leiten sie Handlungsempfehlungen ab und bereiten diese zielgruppengerecht auf. Die Einhaltung von formalen Vorgaben für die Erstellung einer Projektdokumentation berücksichtigen sie.</p>		
<b>Kompetenzkategorien</b>	<b>Lernziele</b>	
<p>Umsetzung eines Projekts (→ <b>Projektmanagementkompetenz</b>) zu einer fachlich relevanten Herausforderung (→ <b>Prozesskompetenz</b>) im jeweiligen Industriezweig (→ <b>Branchenkompetenz</b>) mit interdisziplinären Aspekten (→ <b>Komplementäre Kompetenz</b>) mit überschaubaren Führungsaufgaben (→ <b>Führungskompetenz</b>)</p>	<p><b>b) Vorgehensweise und Umsetzungsmöglichkeiten einer schriftlichen Dokumentation einer betrieblichen Situation erfassen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von schriftlichen Dokumentationen verstehen <i>Tax.1</i></li> <li>- Den Projektrahmen und die Projektziele mit den beteiligten Personen abstimmen <i>Tax.3</i></li> <li>- In Abstimmung mit den beteiligten Personen das Projektthema formulieren <i>Tax.5</i></li> </ul>	<b>25</b>
	<p><b>c) Schriftliche Dokumentation einer betrieblichen Situation durchführen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsspezifische Zusammenhänge schriftlich und graphisch ausarbeiten <i>Tax.5</i></li> <li>- Eine praktische Themenstellung untersuchen <i>Tax.4</i></li> <li>- Handlungsempfehlungen ableiten und zielgruppengerecht aufbereiten <i>Tax.5</i></li> </ul>	<b>75</b>

## **4 Anhang**

### **4.1 § 53b BBiG Geprüfter Berufsspezialist und Geprüfte Berufsspezialistin**

(1) Den Fortbildungsabschluss des Geprüften Berufsspezialisten oder der Geprüften Berufsspezialistin erlangt, wer eine Prüfung der ersten beruflichen Fortbildungsstufe besteht.

(2) In der Fortbildungsprüfung der ersten beruflichen Fortbildungsstufe wird festgestellt, ob der Prüfling

1. die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die er in der Regel im Rahmen der Berufsausbildung erworben hat, vertieft hat und
2. die in der Regel im Rahmen der Berufsausbildung erworbene berufliche Handlungsfähigkeit um neue Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten ergänzt hat.

Der Lernumfang für den Erwerb dieser Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten soll mindestens 400 Stunden betragen.

(3) Als Voraussetzung zur Zulassung für eine Prüfung der ersten beruflichen Fortbildungsstufe ist als Regelzugang der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorzusehen.

(4) Die Bezeichnung eines Fortbildungsabschlusses der ersten beruflichen Fortbildungsstufe beginnt mit den Wörtern „Geprüfter Berufsspezialist für“ oder „Geprüfte Berufsspezialistin für“. Die Fortbildungsordnung kann vorsehen, dass dieser Abschlussbezeichnung eine weitere Abschlussbezeichnung vorangestellt wird. Diese Abschlussbezeichnung der ersten beruflichen Fortbildungsstufe darf nur führen, wer

1. die Prüfung der ersten beruflichen Fortbildungsstufe bestanden hat oder
2. die Prüfung einer gleichwertigen beruflichen Fortbildung auf der Grundlage bundes- oder landesrechtlicher Regelungen, die diese Abschlussbezeichnung vorsehen, bestanden hat.

## 4.2 Kompetenzstrukturmodell der DQR-Stufe 5

**DQR-Niveau 5** beschreibt Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.

Fachkompetenz	Wissen	Über integriertes Fachwissen in einem Lernbereich, über integriertes berufliches Wissen in einem Tätigkeitsfeld verfügen. Das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein. Umfang und Grenzen des Lernbereichs oder beruflichen Tätigkeitsfelds kennen
	Fertigkeiten	Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen. Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen. Umfassende Transferleistungen erbringen.
Personale Kompetenz	Sozialkompetenz	Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen.
	Selbstständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.

## 4.3 Kompetenzmodell als Berufslaufbahnkonzept innerhalb des InnoVET-Projekts

### BIRD

